

1/3

Paul Boesch Förderpreise und Projektförderbeitrag 2019

Die Paul Boesch Stiftung verleiht Förderpreise und vergibt Förderbeiträge an einzelne Lernende/Studierende oder an Gruppen der Schule für Gestaltung Bern und Biel.

Die Förderpreise und die Förderbeiträge werden für ausserordentliche schulische Leistungen verliehen und bestehen aus einem Barbetrag und einer Urkunde. Für die Förderpreise und Förderbeiträge stehen jährlich CHF 20'000.– zur Verfügung.

Paul Boesch Förderpreis «Design»

Mit dem Design-Förderpreis werden Einzel- oder Gruppenarbeiten, Schul- und Klassenprojekte, Präsentationen und Ausstellungen ausgezeichnet, welche im Rahmen des Unterrichts oder an der Schule für Gestaltung realisiert wurden. Die Jury zeichnet vier Arbeiten aus:

1. Preis

Yoel Inderbitzin, Grafiker EFZ

Jelin Nichele, Gestalter Werbetechnik EFZ

Elektronische Klänge «Transistor»

Als Gesamtprojekt hat die Arbeit einen sehr hohen konzeptionellen Anteil und zeigt im Endprodukt die gelungene Verbindung von visuellen Medien und Audio-medien. Die Jury anerkennt die stilvoll und qualitativ hochwertig umgesetzte Arbeit.

2. Preis

Pascale Amez, Interactive Media Designerin EFZ

«Söiblüemli» – Projektarbeit Mono-Brand

Die Arbeit umfasst alle Aspekte des Produkts: von der Entwicklung über das Branding bis hin zur Vermarktung auf digitalem Weg. Die Jury honoriert die herausragende Arbeit, die ein altes Handwerk auf einem digitalen Medium kommuniziert und damit auch das Thema Zeit auf eine spannende und moderne Art und Weise thematisiert.

2. Preis

Johanna Baumgartner, Vergolderin/Einrahmerin EFZ

«THE GOLDEN AGE»

Die gute handwerkliche Ausarbeitung des vergoldeten Dromedarschädels überzeugte die Jury. Aus dem toten Material wurde ein Designobjekt geschaffen, das ganz neue Betrachtungsweisen bietet.

2. Preis

Piera Buchli, Keramikerin EFZ

«Fünf Krüge»

Die Arbeit bringt edles Porzellan mit Kunststoff zusammen und konzentriert sich stark auf den Gebrauchszweck. Die Objekte wurden in gestalterischer und technischer Hinsicht sowie in ihrer Funktionalität vorbildlich umgesetzt. Neben der überzeugenden Werkstoffkombination bestechen die Krüge und Becher durch eine interessante, durchdachte Farbgebung und durch ihre Originalität.

Paul Boesch Förderpreis «Grafik»

Der Grafik-Förderpreis wird für Projekt-, Vordiplom- oder Diplomarbeiten der Grafik Fachklasse der Schule für Gestaltung vergeben.

Julian Bader, Grafiker EFZ

«Analogies typographiques nourrissantes»

Julian Bader a créé trois fontes d'écriture à partir de trois contextes auxquels sa typographie se voulait adaptée. Il en a montré un usage possible sur trois supports: un manuel, un journal illustré ainsi qu'une série d'affiches. Ces affiches, imprimées en sérigraphie par l'auteur, nous offraient en supplément des effets visuels et sonores originaux, à travers une interface de réalité augmentée (AR).

Le jury a choisi de récompenser d'un prix d'encouragement de la Fondation Paul Boesch un jeune graphiste formé à l'Ecole d'arts visuels de Bienne dont le travail de diplôme reflète les interrogations à la fois techniques et formelles. Son projet a séduit par son audace à rapprocher la typographie des médias interactifs, il a convaincu par son graphisme généreux et par son exécution particulièrement soignée.

Ausgehend von drei unterschiedlichen typografischen Konzepten hat Julian Bader drei Schreifschriften erstellt. Diese zeigte er in unterschiedlicher Verwendung auf drei Medien: einem Handbuch, einer illustrierten Zeitung und einer Reihe von Postern. Ein Augmented-Reality-Interface (AR) erweitert die vom Autor in Siebdruck gedruckten Poster mit zusätzlichen visuellen Effekten und Tonspuren. Die Arbeit besticht durch ihre mediengerechte Umsetzung. Die Interaktion zwischen analoger und digitaler Umsetzung, der gekonnten und professionellen Umgang mit Typografie und der medien-spezifische Einsatz der Anwendungen hat die Jury überzeugt. Die Diplomarbeit behandelt sowohl technische als auch formale Fragestellungen. Julian Bader überzeugt mit seinem Mut, Typografie, interaktive Medien und grosszügige Grafik in einer besonders sorgfältigen Ausführung zusammenzuführen, private Sicht auch für Aussenstehende interessant und berührend zu gestalten.

3/3

Paul Boesch Förderpreis «Keramikdesign»

Der Keramikdesign-Förderpreis wird für Diplomarbeiten der Keramikdesign Fachklasse der Schule für Gestaltung vergeben.

Aline Julie Hubschmid, Keramikerin EFZ

«ach, I am so rich»

Aline Julie Hubschmid's Arbeiten sind geprägt von der Auseinandersetzung mit tradierter (keramischer) Gestaltung und materialbedingten Herstellungstechniken. Die grossen imposanten Porzellangefässe von «ach, I am so rich» referenzieren den Barock und sind gleichzeitig gekonnt und intelligent gespickt mit Hinweisen auf den aktuellen Zeitgeist.

Die Grösse der Objekte ist eine technische Leistung. Die Balance zwischen handwerklich gekonnt und einem unverkrampften Umgang mit Technik und Material sowie die mutige Art mit der Aline Julie Hubschmid an das Material Porzellan herangegangen ist, hat die Jury überzeugt.

Paul Boesch Projekt-Förderbeitrag

Mit den Förderbeiträgen werden geplante Einzel- oder Gruppenarbeiten, Schul- und Klassenprojekte, Präsentationen und Ausstellungen gefördert, welche im Rahmen des Unterrichts realisiert werden sollen.

K'Werk BE: Ferienworkshops für Kinder und Jugendliche

Seit fünf Jahren führt die Schule für Gestaltung Bern und Biel das K'Werk BE. Das K'Werk BE bietet Kindern und Jugendlichen von 10 bis 16 Jahren ideale Bedingungen, um ihre gestalterischen Fähigkeiten zu entdecken und individuell zu fördern. Im Zentrum der einzelnen Kurse stehen die kreative Neugierde und die Freude am Erforschen verschiedener Materialien, Techniken und Medien.

Ein wichtiger Teil des K'Werk BE sind die einwöchigen Ferienkurse im Frühling und Sommer. Ausgerüstet mit dem Skizzenbuch gehen die Kinder und Jugendlichen auf eine Entdeckungstour durch Bern. Sie zeichnen Tiere, Pflanzen und skizzieren in der Berner Altstadt. Spielerisch erforschen sie dabei verschiedene Zeichentechniken im Klein- und Grossformat. Oder sie tauchen ein in die Welt der Trickfilme. Sie lernen dabei aktuelle und alte Trickfilmtechniken kennen. Zeichnen und modellieren Figuren, erfinden Geschichten und schneiden die Trickfilme mit Musik am Computer zusammen. Am Schluss folgt die grosse Kinoaufführung.